

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	Oulun yliopisto		
Aufenthalt	von:	August 2016	bis: Dezember 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

Scandinavian Studies Program in Oulu, Finnland

Bevor ich überhaupt wusste, was ich studieren möchte, war für mich klar, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Dass ich dann schließlich den Bachelor der Interkulturellen Kommunikation auswählte, der einem vorgibt, im fünften Semester ins Ausland zu gehen, machte die Planung nur einfacher. Doch ehe ich mich versah, fingen die Deadlines zu Bewerbungen an und ich wusste immer noch nicht, in welches Land ich mich begeben sollte. Denn es gab so viele Sprachen und Städte und Länder, die mich interessierten. Überwältigt von der Auswahl ließ ich viele Chancen an mir vorbeiziehen, und bewarb mich letzten Endes über die Germanistik exakt bei einer Universität in Finnland. Genauer gesagt im Norden von Finnland, in Oulu. Und ich wurde angenommen! Ich hatte bisher fast nur Gutes über dieses Land gehört: viel Natur, Nordlichter und Schnee en masse, Rentiere, der Wohnsitz des Weihnachtsmannes, und ein scheinbar hervorragendes Bildungssystem schadet ja auch nicht beim Studieren!

Besonders weil ich mich vorher nie intensiv mit Finnland beschäftigt hatte, lernte ich unheimlich viel über dieses spannende Land. Wirklich sehr hilfreich war dabei, dass wir zur Vorbereitung unseres Auslandssemester im Vorhinein ein Portfolio über das Land/die Region verfassen mussten. Ich kann wirklich jedem nur empfehlen, sich schon vorher mit der Geschichte, der Politik, den Menschen auseinander zu setzen. Ein bisschen Wikipedia hier, ein paar Reiseführer dort, aber eben auch andere, wissenschaftliche Lektüre! Dies hat mir unheimlich geholfen, manche Phänomene oder Handlungen etwas mehr zu verstehen und außerdem konnte ich dieses Vorwissen in Gesprächen und Interaktion mit Menschen aus Finnland wunderbar benutzen und mein Wissen darauf aufbauen.

Sehr hilfreich waren auch die Betreuung durch Herrn Sachs in Chemnitz und die Programm-Koordinatorin Miia Juusola in Oulu. Beide haben alle Fragen freundlich und geduldig beantwortet und auch spezifische Fragen waren kein Problem. Für persönlichere oder einfach alle anderen Fragen wurde mir an der finnischen Universität ein „Kummi“ (finnisch für „Pate/Patin“) zugeordnet, die selbst Studentin an der selben Fakultät ist und noch ein paar andere Exchanges betreute. Mit ihr haben wir uns in der Einführungswoche zum Beispiel den Campus angeschaut und die verschiedenen Mensen ausprobiert. Davon gibt es in Oulu nämlich allein in der Uni sieben Stück und von der Auswahl und den Gewürzen könnte man in Chemnitz noch etwas lernen... ;) Aber nicht nur die Mensen mit

ihren frischen und abwechslungsreichen Gerichten haben mir gefallen, die gesamte Uni bot den Studierenden eine wirklich angenehme Lernatmosphäre mit einer total gemütlichen und hübschen Bibliothek und vielen anderen Lernorten oder einfach gemütlichen Plätzen, zu denen man sich mal zurückziehen kann. Und beides wurde auch von mir viel genutzt! Denn auch wenn die Scandinavian Studies vielleicht nicht vollkommen passend waren für mein eigentliches Studium, musste ich ziemlich viel arbeiten für meine Credits, also verbrachte ich viele Stunden in den kleinen schalldichten Lernräumen, auf hübschen Sesseln und Sofas im finnischen Design zwischen Regalen voller Büchern oder diskutierend in Gruppenräumen, die mit Beamer und interaktiven Whiteboards ausgestattet waren. Dafür dass die Uni nur etwa 14 000 Studierende hat, ist sie sehr gut ausgestattet, doch man muss auch sehen, dass Oulu auch die fünftgrößte Stadt Finnlands ist (nach Helsinki, Espoo, Tampere und Vantaa). Mit seinen 200 000 Einwohnern also mit Chemnitz' 240 000 etwa in einer Liga (wobei Chemnitz nur 15% der Fläche von Oulu ausmachen würde... In Finnland hat man nämlich Platz!). Die Stadt hat mir gut gefallen - obwohl das Sightseeing schnell durch ist - doch Restaurants, Cafés und exzellente Fahrradwege gibt es genug für ein paar Monate! Nachdem ich keinen Platz im Wohnheim bekommen hatte, hatte ich trotzdem noch Glück und habe über meine Kummi eine Anzeige für eine WG mit zwei Finninen und einem portugiesischen Auswanderer in der Nähe vom Zentrum gefunden, doch insgesamt würde ich trotzdem empfehlen, innerhalb eines Auslandssemesters im Herbst oder Winter in Oulu es zuerst über PSOAS zu versuchen oder nah an die Uni zu ziehen, zumal man in Finnland kein Busticket im Studentenbeitrag inklusive hat (45€ für eine Monatskarte). Man kann wie gesagt die wirklich gut ausgebauten und hübschen Fahrradwege benutzen, jedoch wurde es meiner Meinung nach ab -15 °C frisch um die Nase, wenn man 30 Minuten Fahrrad fährt.

Auf ein Thema möchte ich noch eingehen, denn viele Menschen haben mich gefragt, ob „die Finnen“ denn tatsächlich so zurückhaltend seien (siehe <http://finnishnightmares.blogspot.de/>). No niin, Verallgemeinerungen sind eh nicht so meins, doch auf schüchterne Menschen kann man ja auch zugehen. Geholfen hat mir auch, dass ich im Universitätschor gesungen habe und eine Tandemgruppe hatte. Es war sogar manchmal wirklich schön, dass es nicht so viel Smalltalk gab und die Kommunikation recht gerade heraus stattfindet! Und spätestens in der Sauna wird dann sowieso losgequatscht. Spannend fand ich auch, dass mir zu Beginn kaum große Unterschiede zu Deutschland aufgefallen sind, doch je länger ich in Finnland war, wuchs die Kuriositätensammlung immer mehr. Insgesamt hatte ich eine wunderbare Zeit in Finnland und ich bereue keine Sekunde, mein Auslandssemester in Oulu gemacht zu haben! Ich habe neue Freunde auf der ganzen Welt verteilt, mein Englisch und Spanisch verbessert und ein paar finnische Grundlagen gelernt, Sonnenuntergänge am Meer genossen, eisige Kälte überstanden, Nordlichter gesehen, eine Huskytour, Rentiersafari, Eislochfischen, Schneeschuh- und normale Wanderungen gemacht, sauniert, sauniert und noch mehr sauniert, bin nach Lappland und Norwegen gereist... Dafür und für noch so viel mehr hat es sich doch bereits gelohnt!